

Sehr geehrter Herr Derichsweiler,  
sehr geehrte Damen und Herren im Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden,  
basierend auf der Antwort aus der Anfrage 1064/2021 "Werbeanlagen Staff Köln"  
([https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?\\_kvonr=100274](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=100274)) erschließt sich, dass  
der Stadt Köln für das Jahr 2019 Einnahmen von 2  
4,8 Millionen Euro zugeflossen sind. Als Gegenwert können die Firmen Wall und Ströer dafür  
ca. 8600 Werbeanlagen in Köln bespielen.  
Heruntergerechnet steht damit den beiden o.g. Firmen eine Werbefläche für ca. 560 Euro im  
Jahr bzw. 11 Euro in der Woche zur Verfügung - und das über eine Laufzeit von 15 Jahren.  
Wenn man sich einmal die Werbekosten bei den o.g. beiden Anbietern anschaut, kommt  
man über die unterschiedlichen Werbeformate, konservativ geschätzt, auf eine Einnahme  
von mindestens 50 Euro je Werbeanlage am Tag.  
Summasummarum ergibt dies im Jahr mindestens eine Einnahme von 150 Millionen Euro für  
die Werbeflächen. Über die Laufzeit von 15 Jahren erhält die Stadt Köln also ca. 75 Millionen  
Euro, während die beiden Dienstleister ca. 2,2 Milliarden Euro (eher deutlich mehr)  
verdienen.  
Dieses Missverhältnis halte ich für absolut absurd und rege an, dass alle vertraglichen  
Möglichkeiten geprüft werden, damit die Einnahmen der Stadt Köln zukünftig (im  
bestehenden Vertrag) und dauerhaft (in Folgeverträgen) um mindestens das 15-fache erhöht  
werden.

Mit freundlichen Grüßen